Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 18

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Papierfabriten, Färbereien und Bafchereien ufw. un-

schätbare Dienfte leiften.

Der Barmeisolierung und den hierzu erforderlichen Materialien wird naturgemäß die größte Aufmerkfamkeit geschenkt, denn von den Eigenschaften berselben und der zweckmäßigen Anordnung hängt doch die Zuverläffigkeit und eine Ersparnis in erster Linte ab. Bielfache Bersuche, die in dieser Hinsicht, speziell in Bezug auf die warmetechnischen Eigenschaften unternommen wurden, haben ergeben, daß beispielsweise bei einem 400 Liter Heißwafferspeicher "Cumulus" die Temperatur innerhalb 12 Stunden ohne Wärmezufuhr von 90° C nur auf 87° C, also bloß um 3° C herunterging. Ein weiterer Berfuch am gleichen Boiler hat ferner gezeigt, daß bei Entjug von 335 Litern beißen Baffers und nachflegenden kalten Waffers die Temperatur von 90° nur auf 80° C fiel, gewiß ein unumftöglicher Beweis der hervorragenben Eigenschaften der Wärmeisolierung und der vorteilhaften Heizkörperanordnung des "Cumulus". Der Spar-boiler, der normalerweise für einen Betriebsdruck von 5 bis 7 Atmosphären konstrutert ist, wird am Boden bes Boilers an die Kaltwafferleitung angeschloffen. Der Beigmafferabfluß erfolgt dagegen an höchster Stelle des felben. Die Inbetriebsetzung des Boilers geschieht durch eine Schaltuhr, die automatisch den elektrischen Strom ein und ausschaltet. Die Aufstellung kann ohne Bedenten sowohl in der Rüche, Badezimmer, Eftrich oder Reller ftattfinden, denn der "Cumulus" verursacht weder Geräusche, Verunreinigungen, noch Erhitzen des betref-fenden Raumes und schließt auch jede Feuers- und Explostonsgefahr absolut aus.

Die erwähnten durch die Praxis bestätigten Vorteile find ein Beweis dafür, was ein reger, unabläffig vorwartsftrebender Wille unter Berücksichtigung hoher Qua-

litätsarbeit zu schaffen vermag.

Der Sparboiler "Cumulus", biefe nie verfiegende Quelle heißen Baffers, wird zweifellos unfere Lebensführung immer angenehmer und den Kampf ums Dafein Dr. C. Würt. erfolgreicher geftalten.

Husstellungswesen.

"Die farbige Stadt." Die Ausftellung biefes Namens, die das Runftgewerbemuseum Zürich in seinen Raumen Sonntag den 31. Juli eröffnete, gilt ber zurzeit in ber Schweis wie im Auslande machtig anwachsenden Bewegung, die Farbe im Stadt- und Stedelungsbilde wieder einzuführen. Nachdem in den letten Jahren die Bersuche zur farbigen Geftaltung ein: zelner Hausfaffaben und ganzer Strafenzuge in schon ansehnlicher Bahl burchgeführt worden find, machte fich das Bedürfnis geltend, in einer zusammenfassenden Schau einen überblick über die bisherigen Ergebnisse ber noch jungen Bewegung zu erhalten, die geeignet fein durfte, Vergleiche zu ermöglichen, Fragen zu klären und zur Gewinnung von neuen Einsichten mitbeizutragen. Berbst des vorigen Jahres murde eine Beranftaltung dieser Art erstmals vom Gewerbemuseum Winterthur geboten. Sie ift jett in Zürich wieder aufgenommen und bedeutend erweitert worden.

Die Ausstellung umfaßt einerseits in Wiedergaben verschiedener Art — farbigen Modellen, Lumièreauf: nahmen, Farbenftigen, Photographien und anderen mehr Beispiele von farbigem Bauwert des In- und Aus. landes, vorab die stadtzürcherischen, die in ziemlicher Bollftandigfeit vorgeführt werden, ferner Entwürfe für die farbige Behandlung von Stadtteilen und Einzel: bauten, die ihrer Berwirklichung noch harren. Anderseits enthält fie einen "technischen Gaal", in dem I um unnötige Kosten zu vermeiden.

die Mittel zur farbigen Geftaltung von Mauer- und Holzwert, Proben verschiedener Anftrichfarben, Ebelput, Schmuckverfahren wie Fresco und Sgraffito zur Schau gebracht find.

Den neuen und neuesten Hausbemalungen sind auch einige alte Belspiele gegenübergestellt, die einen Begriff bavon geben, wie ehedem solche Aufgaben gelöft wurden. Die Schau, die von öffentlicher und privater Seite durch Aberlassung von geeignetem Material in weitgehendem Maße unterftüt worden ift, dauert bis 11. September und ift täglich zu den gewohnten Zeiten zugänglich (10 bis 12 und 2 bis 6 Uhr, Sonntag bis 11 Uhr).

Werkbundausstellung "Die Wohnung". Die Werk: bundausstellung "Die Wohnung" in Stuttgart wurde am 23. Juli eröffnet und dauert voraussichtlich bis Mitte Oktober. Die Ausstellung, die aus 60 eingerichteten Wohnungen befteht, wird erbaut von der Stadt Stuttgart nach Vorschlägen bes Deutschen Werkbundes von 16 der beften Architetten Europas. Unter dem Protettorat des Schweizer Werkbundes hat auch eine Gruppe von Schweizer Architetten die Planverarbeitung und Inneneinrichtung von fechs Wohnungen über: nommen; die Leitung dieser Schweizer-Abteilung liegt in ben Banden bes Schweizer Architekten Max Ernft Häfeli, Zürich. — In der Stadthalle Stuttgart wird gleichzeitig eine internationale Plan: und Modell: ausstelung neuer Baukunft veranstaltet.

Cotentafel.

† Seinrich Meili:Wapf, Architett in Luzern, ftarb am 28. Juli, im Alter von 67 Jahren.

† Jatob Reller, alt Schreinermeister in Beinfelden, ftarb am 31. Juli im Alter von 73 Jahren.

Verschiedenes.

Die Tätigteit der Allgemeinen Baugenoffenschaft Die Allgemeine Baugenoffenschaft Burich befitt 54 Einfamilienhäuser und 86 Mehrfamilienhäuser, total 140 Häuser mit 608 Wohnungen und 12 Ladenlokalen. Sie liegen in den Stadtkreisen 2, 3, 5, 6, 7, Leimbach und in den Außenorten Adliswil, Albisrieden, Derlikon und Seebach. Sie weisen (ohne die Häuser an der Joseph-Ottostraße-Neugasse) einen Buchwert von 10,207,007 Fr. auf. Aus dem Bericht über die Bautätigkeit des Jahres 1926 ift zu entnehmen, daß vier Wohnkolonien bezugs: bereit gemacht werden konnten. Am 1. April wurde die Gruppe Zweierstraße wohnbereit, bestehend aus zwei Ginfach- und zwei Doppelmehrfamilienhäusern mit 24 Wohnungen und 5 Ladenlokalen. Die Baugruppe an ber Leimbachstraße, umfassend vier Ein- und vier Mehr-familtenhäuser, wurde auf den 1. Juli vollendet und hat zusammen 28 Wohnungen. Sie bilben ein kleines Dorf von guter Proportion. Jeder Mieter hat ein Stud Gartenland. Die Baugruppe an der Hochstraße hat in drei Doppel-Mehrsamiltenhäusern 18 Wohnungen und wurde am 1. Oktober refp. 1. November dem Bezuge erschlossen. Sie ist sein proportioniert und gruppiert und bietet mit ihrer schönen Gartenanlage ein prächtiges Schaubild. Die letzte Baugruppe per 1926 wurde in Derliton erftellt; fie umfaßt in funf Doppelhaufern 36 Wohnungen und ift baulich und architektonisch eine schöne Rolonte. Auch hier und an der Hochstraße hat jeder Mieter ein Stück Gartenland.

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren, Die Expedition.